

<b>Antrag vom 31.07.2023</b>	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff
<b>Umbau Cannstatter Straße braucht länger – Ersatzroute für Radverkehr angehen</b>

Die Sanierung des Nesenbachkanals verzögert sich. Ursprünglich war die Sanierung für den Zeitraum 2024 bis 2027 geplant. Kürzlich wurde der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik in einem Bericht des Tiefbauamtes darüber informiert, dass der Baubeginn erst im Herbst 2025 und die Fertigstellung fünf Jahre später und somit erst 2030 erfolgen soll.

Für Radfahrende von Bad Cannstatt in die Innenstadt und zurück ist dies eine Hiobsbotschaft. Denn bereits heute ist die Hauptradroute 1 durch den Schlossgarten mit etlichen Nadelöhren versehen, so am Biergarten „Flora & Fauna“ und dem dortigen Bahnübergang der Haltestelle Mineralbäder, am Grillplatz oder auf den schmalen Brücken. Für Fußgänger\*innen wird das zur Zumutung, denn der Radverkehr hat in den letzten Jahren massiv zugenommen und wird noch weiter zunehmen. Der Anteil am Modal Split lag 2019 noch bei 9 Prozent und liegt gemäß Erhebung der SSB inzwischen bei 14 Prozent.

Bereits 2020 haben wir GRÜNE daher einen Radweg auf der Cannstatter Straße gefordert (Antrag Nr. 157/2020 – „Entlastung des Unteren Schlossgartens durch einen Radweg entlang der Cannstatter Straße“). Ebenfalls 2020 forderten wir im interfraktionellen Antrag „Verkehrsberuhigung im inneren Bad Cannstatt nach Eröffnung des Rosensteintunnels“ den Umbau der Cannstatter Straße, mit dem Ziel, dass nach der Sanierung des Nesenbachkanals die Zielplanung des Architekturbüros asp umgesetzt werden kann.

Damals hatten wir noch darauf gedrängt, dass aufgrund der beengten Lage im Park mit Fußgänger\*innen und Radler\*innen eine Übergangslösung für den Radverkehr an der Cannstatter Straße umgesetzt wird. Nach Darstellung der Sachlage durch die Verwaltung war für uns aber auch nachvollziehbar, dass während der Bauzeit kein Platz für einen Radweg ist, da allein zwei Spuren der Cannstatter Straße für die Baustelleneinrichtung benötigt werden.

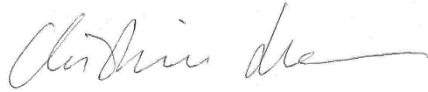
Jetzt mit dem massiven Zuwachs an Fahrradfahrer\*innen und der deutlich verlängerten Baustellenzeit können wir schlicht nicht mehr warten. Es braucht daher eine Lösung, wie wir mit der gestiegenen Zahl von Radfahrenden umgehen und den Schlossgarten entlasten.

### Wir beantragen daher:

1. Die Verwaltung stellt dar, wie der Schlosspark in der Zeit bis zur Fertigstellung der Cannstatter Straße durch eine Aufwertung der Radverkehrsachse an der Neckarstraße entlastet werden kann. Hierzu soll auch der Überweg über die Cannstatter Straße zwischen Innenministerium und Neckarstraße verbessert werden.
2. Für die im Schlosspark verbleibenden Radler\*innen wird die Radwegführung im Bereich des Biergartens „Flora & Fauna“ verbessert und geprüft, wie ein alternativer Haltestellenüberweg bei dem Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen getrennt geführt und umgesetzt werden kann.



**Björn Peterhoff**  
B'90/DIE GRÜNEN-  
Gemeinderatsfraktion



**Dr. Christine Lehmann**  
B'90/DIE GRÜNEN-  
Gemeinderatsfraktion



**Petra Rühle**  
B'90/DIE GRÜNEN-  
Gemeinderatsfraktion